



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

### Landesentwicklungsprogramm (LEP) – jetzt aber richtig!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die vom Landtag beschlossene Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) bezüglich der Zentralen Orte (ZO) zum Anlass für eine komplette Neuauflage des LEP zu nehmen.

Bei dieser Neuerstellung soll ein breit aufgestellter Bürger-, Experten-, Kommunal- und Verbändedialog als Grundlage für die Bewältigung der Herausforderungen Bayerns in den nächsten Jahrzehnten vorge-schaltet werden.

Dieses Dialogverfahren soll folgende kennzeichnende Überschriften umfassen:

Gesamtgesellschaftliche Beteiligung, Nutzung aller Kompetenzen, Transparenz und klare Priorisierungen konkurrierender Staatsziele.

Die Dialogforen, die jeweils auf Bezirksebene stattfinden sollen, müssen folgende Themen abhandeln:

- a) Klimagerechte Regionen:  
Die Energiewende ist zu bejahen, aber wo und wie soll sie stattfinden?
- b) Starke Wirtschaftsregionen:  
Welche Standortanforderungen und Standortqualitäten sowie Ansiedlungsanreize sind für starke Wirtschaftsregionen erforderlich?
- c) Sparsam mit der Fläche umgehen:  
Flächenverbrauch vermeiden – Innenentwicklung stärken – zersiedelt oder verdichtet?

- d) Lebensqualität und Versorgung, überall in Bayern: Krankenhaus und/oder Grundschule? Welche Angebote/Einrichtungen brauchen wir, was können und wollen wir uns leisten? Welche Rolle übernehmen die ZO als Entwicklungsmotoren der Regionen?
- e) Nachhaltiges Bayern:  
Wie ist das Spannungsfeld von Naturschutz, Naherholung und Siedlungsentwicklung zu lösen?
- f) Demografiefestes Bayern:  
Wie kann es gelingen, gleichwertige Lebensbedingungen zu schaffen und zu erhalten?

Erst nach diesen Dialogforen soll dem Landtag eine neue Version des LEP vorgelegt werden.

### Begründung:

Kurz vor Ende der letzten Legislaturperiode wurde das neue LEP verabschiedet, selbst nach Auffassung der damaligen Regierungsparteien unvollständig und mangelhaft. Deshalb wurde zusätzlich im Landtag der Beschluss gefasst, das System der Zentralen Orte (ZO) gutachterlich untersuchen zu lassen und dafür 2014 eine Teilfortschreibung zu starten.

Bereits in der vorletzten Legislaturperiode wurde beschlossen, eine Teilfortschreibung wegen der ZO vorzunehmen. Daraus folgte jedoch die Generalrevision 2012, ohne allerdings bei dem eigentlichen Anlass, den ZO, etwas zu ändern und weiter zu entwickeln.

Das neue LEP wird von allen Seiten, von den Kommunen, den Verbänden und den Raumordnungsakademien als unvollständig, nicht zielführend und generell verbesserungswürdig betrachtet, weil es ohne ausreichende Beteiligung der Bevölkerung und der Experten entstanden ist. Die in der letzten Legislaturperiode im Landtag vertretene FDP hatte die angestrebte Abschaffung staatlicher Handlungsmöglichkeiten für die räumliche Entwicklung Bayerns mit diesem LEP selbst propagiert.

Eine komplette Neuauflage gibt die Chance, Bürgerbeteiligung wirklich ernst zu nehmen und gleichzeitig die Fachkompetenz der Experten zu nutzen.